

worden. Es stellt eine Sammlung von Exzerpten aus Luthers Werken und anderen Quellenschriften, Aphorismen u. a. dar. Obwohl Rankes Religionsbegriff durch Schleiermacher und die Romantik bestimmt gewesen ist, geht sein Lutherverständnis weit darüber hinaus und übertrifft die Lutherschilderungen der gesamten zeitgenössischen Theologie. Davon zeugt schon das Luther-Fragment, das erkennen läßt, wie Ranke »die Quellen und nichts als die Quellen« las (S. 336). Daneben findet sich in diesem von W. P. Fuchs sorgfältig herausgegebenen und kommentierten Band eine Reihe anderer, kleinerer Schriften, darunter geschichtliche und politische Betrachtungen, in denen sich immer wieder Beobachtungen und Bemerkungen von heute noch aktueller Bedeutung finden. Kennern und Liebhabern der Geschichte sei dieses Buch warm empfohlen.

Hans Düfel

HANS KRESSEL, Im Hause des Herrn immerdar. Ein Rückblick und Bekenntnis zu einem langen Pfarrersleben. Verlag Junge & Sohn, Erlangen 1978, 92 Seiten.

Die Lebenserinnerungen des 1898 in Erlangen geborenen Hans Kressel bieten ein buntes Kaleidoskop von Eindrücken und Erlebnissen aus einem langen Pfarrersdasein in bewegter Zeit. In sehr persönlich gehaltenen Ausführungen schildert der Verfasser Jugend- und Entwicklungsjahre in seiner fränkischen Heimat und vermittelt dabei aufschlußreiche Einblicke in die Lebensverhältnisse vor

dem Ersten Weltkrieg. Kriegsdienst und Universitätsstudium, Begegnungen mit den Erlanger akademischen Lehrern, Jahre des Wirkens in fränkischen Gemeinden, zuletzt in Nürnberg-St. Johannis, lassen ein siebenundvierzigjähriges Amtsleben lebendig vor uns erstehen. Kressel orientiert den Leser auch über sein reiches literarisches Schaffen, das vor allem der Liturgiewissenschaft und einzelnen Abschnitten der fränkischen Kirchengeschichte gilt. Gerade unter den heute so veränderten Zeitumständen für alte und junge Semester ein lebens- und bedenkenswertes Buch.

Hans Düfel

HANS KRESSEL, Bischof Martin von Tours und seine geschichtliche Sendung. Zugleich ein Kapitel Erlanger und fränkischer Kirchengeschichte. Verlag Junge & Sohn, Erlangen 1980, 32 Seiten.

Aufgrund der Quellen wird hier das Leben und die Wirkungsgeschichte eines der bekanntesten Heiligengestalten geschildert, wobei besonders auch die Ikonographie behandelt wird. Ein eigenes Kapitel ist der kleinen Erlanger Martinskirche gewidmet, die im Mittelalter zu einem Wallfahrtsort wurde. Noch heute spielt allerlei Brauchtum zum Martinstag im öffentlichen Leben der Stadt Erlangen eine Rolle. Ein Abschnitt über Martin Luther und den Liederdichter Martin Schalling in ihrer Beziehung zu Martin von Tours beschließt das durch viele historische Details beachtenswerte Büchlein.

Hans Düfel